

Wirksame Sprachförderung in der Grundschule

Eine systematische Analyse empirischer Evidenz

Theoretischer Hintergrund und Fragestellung

- In den letzten Jahren wurden zahlreiche Programme zur **Förderung sprachlicher Kompetenzen** an deutschen Grundschulen implementiert.
- Für die meisten im Primarbereich eingesetzten Maßnahmen zur Sprachförderung stehen **Effektivitätsnachweise** noch aus (Redder et al., 2014).
- Für den **englischsprachigen Raum** hingegen stehen aussagekräftige Studien zu Effektivität und Wirkmechanismen von Sprachfördermaßnahmen zur Verfügung.
- Die wesentlichen Befunde aus diesen internationalen Studien werden in einem **systematisierenden Review** vorgestellt, wobei sowohl die empirische Evidenz als auch die zu Grunde gelegten Wirkmechanismen Beachtung finden.

Forschungsfrage:

Durch welche Merkmale zeichnen sich wirksame Sprachfördermaßnahmen in der Grundschule aus?

Tabelle 1. Auszug Kodierschema zur Synthese von Wirkmechanismen und methodischer Qualität der eingeschlossenen Studien

	Autor, Jahr	Whitesell (2008)	Jäppinen et al. (2006)	Potocki et al. (2015)
Wirkungsebene	Fördermaßnahme	English-only programs vs. bilingual instruction	Content language integrated learning	Computerized comprehension training
	Intervention näher beschrieben	nein	Ja	Ja
	Effektivitätsnachweis erbracht	nein	Ja	Ja
Methodik	Forschungsdesign	Vergleich achievement gap 2005/2007	Längsschnitt Kontrollgruppe	Pre-Test-Post-Test Design
	Instrumente	The National Assessment of Educational Progress	Lernziel-kontrolle Klassenarbeiten	6 normierte Test-verfahren u.a. Short-term-memory
	N	N English only = 179.744 N bilingual = 2.504.905	N= 335	N=39
	Stichprobe näher beschrieben	nein	nein	ja

Herausforderungen

- Häufig unzureichende Beschreibung Methodik und/oder angenommener Wirkmechanismen
- Vielfältige methodische Mängel
- Unzureichende Operationalisierung: Fragwürdige Generalisierbarkeit
- Problem der Übertragbarkeit von Ergebnisse internationaler Studien auf den deutschen Raum (in Deutschland kaum bilinguale Maßnahmen, kein Unterricht in der Muttersprache)

Methode

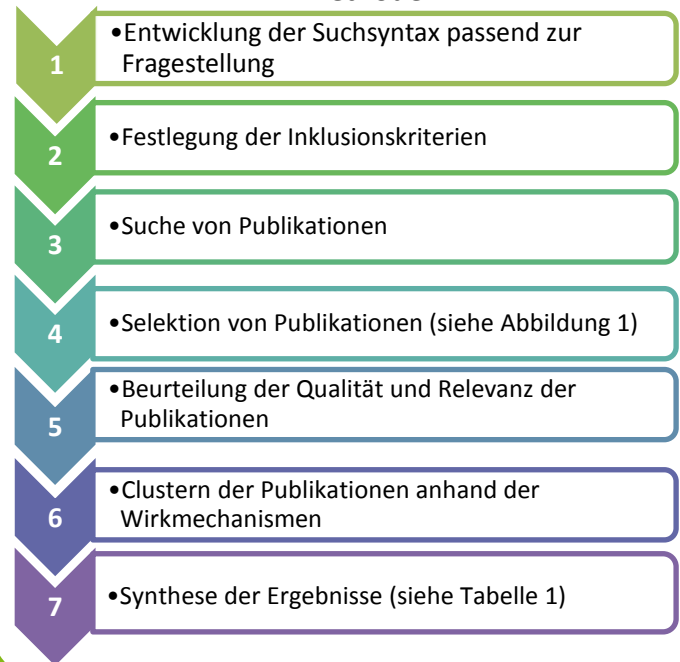
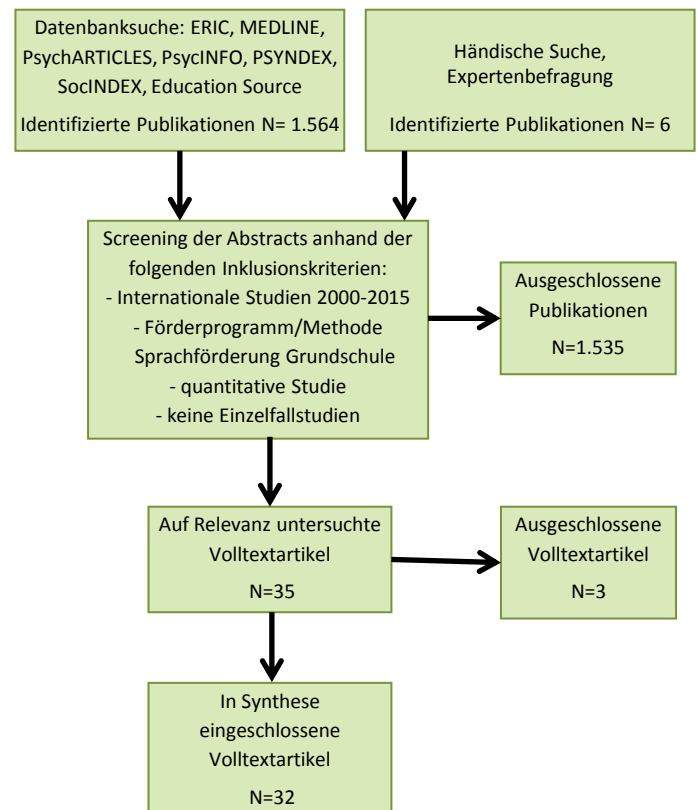


Abbildung 1. Flow chart Selektionsprozess



Kontakt

Nadine Elstrodt, M. Sc., Technische Universität Dortmund, Fakultät Rehabilitationswissenschaften, Fachgebiet Sprache und Kommunikation, nadine.elstrodt@tu-dortmund.de, www.sk.tu-dortmund.de